

**Einfach Anfrage Aebersold (SVP) betreffend
"Containerdorf" im Sportzentrum Füllerich**

1 TEXT

Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass die nach wie vor im Eingangsbereich des Sportzentrums Füllerich stehenden Materialcontainer keine Augenweide sind und von dort entfernt und an einem geeigneteren Ort innerhalb der Anlage platziert werden sollten?

War die Standortfrage dieser Materialcontainer im Rahmen der Planung des Sanierungsprojektes ein Thema? Wenn ja, welche Erkenntnisse führten dazu, dass die bisherige Situation auch die künftige sein soll? Wenn nein, weshalb stehen die Container immer noch dort?

Wer ist für den Unterhalt dieser Materialcontainer zuständig? Gibt es Auflagen seitens der Gemeinde bezüglich Aussehen (z.B. Farbgebung)?

Begründung:

Die Arbeiten für das mit beträchtlichem finanziellem Aufwand sanierte Sportzentrum, insbesondere Turnhalle und Garderoben, sind mehr oder weniger abgeschlossen. Die Gebäulichkeiten einschliesslich Clubhaus haben auch einen neuen Aussenanstrich erhalten und wirken wieder frisch und dokumentieren auch so die Erneuerung. Der auf dem Vorplatz des Eingangsbereichs stehende verbleichte gelbe Verkaufskiosk aus Kunststoff und die beiden dahinter stehenden, teilweise rostigen Metallcontainer zusammen mit den abgestellten Entsorgungscontainer wirken auf den Betrachter wie ein "vernachlässigtes Containerdorf"(siehe Fotos). Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb im Rahmen der Planung der Aussenflächen hier nicht eine möglichst nicht mit Bauten belegte Fläche entstanden ist. Ganz offensichtlich konnte bei der Sanierung der Turnhalle und den Garderoben nicht genügend Lagerraum geschaffen werden. Nur so lässt sich die heutige, unveränderte Situation in diesem Bereiche erklären. Trotzdem ist es nicht zu verstehen, weshalb diese Container nicht zum Beispiel in den Bereich zwischen der Lärmschutzwand der Autobahn und dem Garderobenanbau verschoben worden sind. Hier wären sie "sauber versorgt" und weg von der direkten Einsichtnahme im Eingangsbereich. Obschon dieser Bereich im Ausbauperimeter der Autobahn liegt, dürften dort gemäss ASTRA Fahrnisbauten wie Container hingestellt werden.

Gümligen, 24. März 2015

J. Aebersold





STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Die Sanierung der Sportanlagen Füllerich gliedert sich in 2 Etappen. Die erste Etappe beinhaltet die Sanierung der Gebäude und ist annähernd abgeschlossen. Die zweite Etappe, die Sanierung der Aussenanlagen, wird in diesem Jahr in Angriff genommen. In der ersten Etappe wurde die bestehende Bausubstanz saniert und auf einen heute üblichen Ausbaustand gebracht. Eine Erweiterung war nicht Gegenstand der Massnahme, zusätzlicher Lagerraum konnte innerhalb des zur Verfügung stehenden Raumangebotes nicht realisiert werden. Die Standortfrage der Container stellt sich anlässlich der zweiten Etappe.

Das „Containerdorf“ besteht aus 3 Containern: der vorderste Container (gelb) ist Eigentum der Gemeinde und wurde dem Fussballclub Stella Azzurra unentgeltlich als „Kiosk“ zur Verfügung gestellt. Dieser Container befindet sich in einem desolaten Zustand und kann nicht mehr benutzt werden. Er wird innerhalb der nächsten 4 – 5 Wochen entsorgt werden. Der mittlere Container gehört dem Fussballclub der Credit Suisse, der hintere Container dem Fussballclub Stella Azzurra. Diese beiden Container werden als Materiallager benutzt. Alle 3 Container sind elektrisch erschlossen durch das „Strombuffet“, welches sich unmittelbar davor befindet.

Die konkret gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass die nach wie vor im Eingangsbereich des Sportzentrums Füllerich stehenden Materialcontainer keine Augenweide sind und von dort entfernt und an einen geeigneteren Ort innerhalb der Anlage platziert werden sollten?*
 - Die Materialcontainer sind wahrlich keine Augenweide und wirken an ihrem heutigen Standort, nach der Gesamtsanierung der Anlage, störend.
 - Der Standort der beiden verbleibenden Container wird anlässlich der zweiten Etappe, der Sanierung der Aussenanlagen, überprüft.
2. *War die Standortfrage dieser Materialcontainer im Rahmen der Planung des Sanierungsprojektes ein Thema? Wenn ja, welche Erkenntnisse führten dazu, dass die bisherige Situation auch die künftige sein soll? Wenn nein, weshalb stehen die Container immer noch dort?*
 - Das Platzangebot für Materiallager war Thema der ersten Etappe. Da eine Erweiterung der Anlage nicht Gegenstand der Massnahme war, konnte dieses Raumangebot auch nicht erweitert werden. Somit wurde die nötige Existenz der Materialcontainer nicht in Frage gestellt.
 - Die Standortfrage der Container stellt sich anlässlich der zweiten Etappe, welche in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Deshalb stehen die Container zum heutigen Zeitpunkt noch an ihrem alten Standort.
3. *Wer ist für den Unterhalt dieser Materialcontainer zuständig? Gibt es Auflagen seitens der Gemeinde bezüglich Aussehen (z.B. Farbgestaltung)?*
 - Verantwortlich für den Unterhalt der Container sind die jeweiligen Besitzer. Auflagen seitens der Gemeinde gibt es keine.
 - Der Fussballclub Stella Azzurra wurde anlässlich der Sanierung der Sportanlage aufgefordert, ihren von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Kiosk-Container instand zustellen. Dieser Aufforderung

kann der Fussballclub nicht nachkommen, da sich dieser in einem irreparablen Zustand befindet. Aus diesem Grund wird dieser Container in den nächsten 4 – 5 Wochen entsorgt.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass eine Verschiebung der beiden verbleibenden Container an einen geeigneteren Standort anlässlich der zweiten Etappe geprüft wird. Der von Jürg Aebersold vorgeschlagene Standort (im Bereich zwischen Lärmschutzwand der Autobahn und Garde-robenbau) ist absolut eine Option. Für die Verschiebung der Container ist mit beträchtlichen Kosten zu rechnen. (Wiederherstellung Terrain alter Standort, Vorbereiten und Koffierung Terrain neuer Standort, Stromanschluss neuer Standort).

Muri bei Bern, 13. April 2015

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Die Vizepräsidentin

Die Sekretärin

Daniela Pedinelli Stotz

Karin Pulfer